

Wir beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

Karfreitagsgebet

(aus: Jugendgottesdienste plus, S. 61)

Jesus von Nazareth,
wir stehen vor deinem Kreuz:
betroffen, beklommen, dankbar.
Du trägst unsere Kreuze

.
Du stirbst – und machst uns frei.
Viele stehen vor einem Kreuz,
müssen Abschied nehmen,
sind ratlos und wissen noch gar nicht,
wie es weitergehen soll.
Tröste sie, zeige ihnen einen Weg.

Viele tragen ein schweres Kreuz,
sind krank, zerstritten oder verschuldet
und mit ihrem Leben überfordert.
Schicke ihnen Helfer, lass uns mittragen.

Jesus von Nazareth,
wir stehen vor deinem Kreuz:
betroffen, beklommen, dankbar.
Du trägst unsere Kreuze.
Du stirbst – und wir sind frei.

Nachdem Jesus mit seinen Freunden das Passah-fest gefeiert hatte, ging er in den Garten Gezemaneh und betete, bis die Soldaten kamen und ihn mitnahmen. Sie brachten ihn in den Palast des Pilatus. Er war der Herr der Stadt Jerusalem.

ERSTE STATION

Jesus wird zum Tode verurteilt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Priester

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 27, 22-23, 26)

Pilatus sagte zu ihnen: Was soll ich dann mit Jesus tun, den man den Messias nennt?

Da schrien sie alle: Ans Kreuz mit ihm!

Er erwiderte: Was für ein Verbrechen hat er denn begangen?

Da schrien sie noch lauter: Ans Kreuz mit ihm!

Darauf ließ er Barabbas frei und gab den Befehl, Jesus zu geißeln und zu kreuzigen.

1. Vorleser

Darf sich ein Mensch Gottes Sohn nennen? Das war Gotteslästerung. So etwas konnte man sich nicht bieten lassen! Darauf stand die Todesstrafe. Das Volk schreit voll Entrüstung: „Ans Kreuz mit ihm!“

Pilatus gibt den Anklägern nach. Er verurteilt Jesus zum Tod am Kreuz. Und er wäscht seine Hände in Unschuld.

2. Vorleser

VERURTEILT!

Kenn ich doch auch,
dass Menschen vor Gericht erscheinen müssen
dass andere sie dorthin gezerrt
weil sie sich um das Erbe streiten
weil ihre Ehe getrennt werden muss
weil einer dem anderen angeblich Schaden zugefügt

3. Vorleser

und....

dass sie ungerecht behandelt wurden
das Urteil revidiert werden muss

V: Herr Jesus Christus, wir bitten dich.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt

ZWEITE STATION

Jesus nimmt das Kreuz auf sich

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Priester

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus, (Mt. 27, 27 – 3)

Da nahmen die Soldaten des Statthalters Jesus, führten ihn in das Prätorium, das Amtsgebäude des Statthalters, und versammelten die ganze Kohorte um ihn. Sie zogen ihn aus und legten ihm einen purpurroten Mantel um. Dann flochten sie einen Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf und gaben ihm einen Stock in die rechte Hand. Sie fielen vor ihm auf die Knie und verhöhnten ihn, indem sie riefen: Heil dir, König der Juden! Und sie spuckten ihn an, nahmen ihm den Stock wieder weg und schlugen ihm damit auf den Kopf. Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten, nahmen sie ihm den Mantel ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an.

1. Vorleser

Soldaten hatten Jesus verspottet. Sie hatten ihm eine Dornenkrone auf den Kopf gesetzt und ihm einen Purpurmantel übergeworfen: Heil dir, du Gottes Sohn. Jetzt haben sie ihm das schwere Kreuz auf den Rücken geladen. Es sieht riesig aus. Es ist viel zu schwer. Er muss es den Berg hochtragen zur Hinrichtungsstätte.

2. Vorleser

BELADEN

Kenn ich doch auch
dass Menschen ihr Kreuz annehmen müssen
dass sie dazu gezwungen werden
weil sie schlimm krank geworden
weil ihr Problem sich einfach nicht lösen lässt
weil sie mit allerlei Einschränkung leben müssen

3. Vorleser

Und...

dass einfach noch kämpfen wollen
sie Hilfe von außen noch suchen

V: Herr Jesus Christus, wir bitten dich.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt

DRITTE STATION

Jesus fällt zum ersten Male unter dem Kreuz

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Priester

Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja, (jes 53, 4 – 6)

Aber er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen. Wir meinten, er sei von Gott geschlagen, von ihm getroffen und gebeugt. Doch er wurde durchbohrt wegen unserer Verbrechen, wegen unserer Sünden zermalmt. Zu unserem Heil lag die Strafe auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir hatten uns alle verirrt wie Schafe, jeder ging für sich seinen Weg. Doch der Herr lud auf ihn die Schuld von uns allen.

1. Vorleser

Der Weg ist so steil, das Kreuz so schwer. Jesus bricht unter der Last zusammen. Woher soll er die Kraft nehmen nach all den schweren Stunden? Die Soldaten gönnen ihm keine Rast. Sie treiben ihn an. Er muss wieder aufstehen und weitergehen.

2. Vorleser

GEFALLEN

Kenn ich doch auch
dass Menschen über Steine stolpern
dass sie vom hohen Ross herunterfallen
weil sie unaufmerksam geworden
weil sie einen Skandal verursacht haben
weil ihnen bewusst Steine in den Weg gelegt wurden

3. Vorleser

Und...

dass sie sich nicht daraus machen
das Geschehene einfach vergessen

V: Herr Jesus Christus, wir bitten dich.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt

VIERTE STATION

Jesus begegnet seiner betrübten Mutter

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Priester

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 2, 34 – 35,5)

Simeon sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele durch ihn zu Fall kommen und viele aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird. Dadurch sollen die Gedanken vieler Menschen offenbar werden. Dir selbst aber wird ein Schwert durch die Seele dringen. Seine Mutter bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen.

1. Vorleser

Dann steht sie plötzlich vor ihm, Maria, seine Mutter. Das lässt Jesus das Kreuz einen Augenblick vergessen. Wenn wir in die Gesichter der beiden schauen, dann sehen wir in den Augen große Traurigkeit und Wehmut. Auch seine Mutter kann ihm jetzt nicht mehr helfen. Was möchten sie sich wohl noch sagen beim Abschied?

2. Vorleser

BEGEGNET

Kenn ich doch auch
dass Menschen ihr Leid dem anderen zumuten
dass sie sich nicht verstecken
weil Leid zum Alltag dazugehört
weil die Familie solches ertragen muss
weil sie selbst einmal Leid erfahren haben

3. Vorleser

und...

dass sie ihr verzerertes Gesicht nicht zeigen möchten
sich lieber in eine Ecke verkriechen

V: Herr Jesus Christus, wir bitten dich.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt

FÜNFTE STATION

Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Priester

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 27, 32; 16, 24)

Auf dem Weg trafen sie einen Mann aus Cyrene namens Simon; ihn zwangen sie, Jesus das Kreuz zu tragen. Darauf sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.

1. Vorleser

Die Soldaten merken, wie schwer es Jesus fällt, weiterzugehen. Da zwingen sie einen Mann, der gerade vom Feld kommt. Er muss mit anpacken und Jesus helfen. Jesus nimmt die Hilfe dankbar an.

2. Vorleser

ERLEICHTERT

Kenn ich doch auch
dass Menschen ihre Hilfe unerwartet anbieten
dass sie ein Auge haben für die Not
weil sie Nächstenliebe gelernt haben
weil sie selbst oft schon Unterstützung erfahren haben
weil sie einfach nicht anders können

3. Vorleser

und...
dass sie ihre eigenen Grenzen beachten
sie sich nicht mehr ausnutzen lassen

V: Herr Jesus Christus, wir bitten dich.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt

SECHSTE STATION

Jesus nimmt von Veronika das Schweißtuch

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Priester

Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja (Jes 53, 2-3)

Er hatte keine schöne und edle Gestalt, so dass wir ihn anschauen mochten. Er sah nicht so aus, dass wir Gefallen fanden an ihm. Er wurde verachtet und von den Menschen gemieden, ein Mann voller Schmerzen, mit Krankheit vertraut. Wie einer, vor dem man das Gesicht verhüllt, war er verachtet; wir schätzten ihn nicht.

1. Vorleser

Und da kommen noch zwei helfende Hände auf Jesus zu: Veronika reicht ihm ihr Tuch. Damit kann Jesus sich Blut, Schweiß und Tränen aus dem Gesicht und den müden Augen wischen. Dankbar reicht er ihr das Tuch zurück. Der Weg ist noch nicht geschafft.

2. Vorleser

BESCHENKT

Kenn ich doch auch
dass Menschen sich beschenken lassen
dass sie auf ein Entgegenkommen anderer hoffen
weil sie um ihre eigene Hilfsbedürftigkeit wissen
weil sie nicht selber alles können
weil es ihnen einfach gut tut

3. Vorleser

und...
dass sie auf Geschenke verzichten
sie nicht abhängig werden wollen von irgendjemand

V: Herr Jesus Christus, wir bitten dich.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt

SIEBTE STATION

Jesus fällt zum zweiten Male unter dem Kreuz

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Priester

Lesung aus dem Buch der Klagelieder (Klgl 3, 1- 2.9.16)

Ich bin der Mann, der Leid erlebt hat durch die Rute seines Grimms. Er hat mich getrieben und gedrängt in Finsternis, nicht ins Licht. Mit Quadern hat er mir den Weg verriegelt, meine Pfade irregeleitet. Meine Zähne ließ er auf Kiesel beißen, er drückte mich in den Staub.

1. Vorleser

Trotz der Hilfe, die Jesus erfährt, fällt er ein zweites Mal hin. Das Kreuz ist schwer und scheint ihn fast zu erdrücken. Der Kopf neigt sich zur Seite, die Augen sind zugefallen vor Müdigkeit und Schwäche. Er weiß, was noch auf ihn zukommt. Auch das drückt ihn zu Boden.

2. Vorleser

WIEDERHOLT

Kenn ich doch auch
dass Menschen zum wiederholten Mal fallen
dass sie nicht problemlos weiterkommen
weil das Leben ein Auf und Ab kennt
weil sie einfach vom Pech verfolgt werden
weil sie recht naiv nur an das Gute glauben

3. Vorleser

und...

dass sie immer wieder auf die Beine kommen wollen
sie nichts unversucht lassen.

V: Herr Jesus Christus, wir bitten dich.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt

ACHTE STATION

Jesus begegnet den weinenden Frauen von Jerusalem

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Priester

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 23, 28 – 31)

Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder! Denn es kommen Tage, da wird man sagen: Wohl den Frauen, die unfruchtbar sind, die nicht geboren und nicht gestillt haben. Dann wird man zu den Bergen sagen: Fallt auf uns!, und zu den Hügeln: Deckt uns zu! Denn wenn das mit dem grünen Holz geschieht, was wird dann erst mit dem dürren werden?

1. Vorleser

Jesus begegnet weinenden Frauen am Wegesrand. Was soll er ihnen sagen? Jesus schaut in den Himmel und denkt: Was wird aus diesen Frauen und ihren Kindern, wenn sie Gott nicht glauben, dass er alles zum Guten führt? Deshalb antwortet er ihnen: Trauert nicht um mich, sondern kümmert euch um euch und um eure Kinder. Vertraut alle Sorgen Gott an und glaubt fest an ihn, dann braucht ihr nicht mehr zu weinen.

2. Vorleser

BETRAUERT

Kenn ich doch auch
dass Menschen sich ihrer Tränen nicht schämen
dass sie ihre Trauer zeigen
weil sie ihr Weinen so ernst nehmen wie ihr Lachen
weil sie im Augenblick nicht weiterhelfen können
weil ihre Kraft an ein Ende gekommen

3. Vorleser

und...

dass sie ihre Tränen trocknen können
sie auf diese Weise frei werden für neue Aufgaben

V: Herr Jesus Christus, wir bitten dich.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt

NEUNTE STATION

Jesus fällt zum dritten Male unter dem Kreuz

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Priester

Lesung aus dem Buch der Klagelieder (Klgl 3, 27 – 32)

Gut ist es für den Mann, ein Joch zu tragen in der Jugend. Er sitze einsam und schweige, wenn der Herr es ihm auflegt. Er beuge in den Staub seinen Mund; vielleicht ist noch Hoffnung. Er biete die Wange dem, der ihn schlägt, und lasse sich sättigen mit Schmach. Denn nicht für immer verwirft der Herr. Hat er betrübt, erbarmt er sich auch wieder nach seiner großen Huld.

1. Vorleser

Zum dritten Mal stürzt Jesus. Ganz tief fällt er und ist wie unter dem Kreuz begraben. Erschöpft liegt er am Boden mit geschlossenen Augen. Seine Hand sucht einen letzten Halt. Die Soldaten werden ihn weitreiben. Aber wie soll er nur wieder aufstehen?

2. Vorleser

ZUM LETZTEN MAL

Kenn ich doch auch
dass Menschen am Boden liegen bleiben
dass sie am Ende sind
weil sie sich völlig verausgabt haben
weil es keine neue Chance mehr gibt
weil sie wieder rückfällig geworden sind

3. Vorleser

und...
dass sie noch immer ihre Hoffnung nicht aufgegeben
und dass sie auf Hilfe anderer vertrauen

V: Herr Jesus Christus, wir bitten dich.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt

ZEHNTE STATION

Jesus wird seiner Kleider beraubt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Priester

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 27, 33 – 36)

So kamen sie an den Ort, der Golgota genannt wird, das heißt Schädelhöhe. Und sie gaben ihm Wein zu trinken, der mit Galle vermischt war; als er aber davon gekostet hatte, wollte er ihn nicht trinken. Nachdem sie ihn gekreuzigt hatten, warfen sie das Los und verteilten seine Kleider unter sich. Dann setzten sie sich nieder und bewachten ihn.

1. Vorleser

Die Soldaten dürfen die Kleidung als Lohn behalten. Deshalb ziehen sie ihm die Sachen aus und verteilen seine Kleider unter sich. So wird ihm auch die letzte Würde genommen und er wird vor aller Augen bloßgestellt.

2. Vorleser

BLOSSGESTELLT

Kenn ich doch auch
dass Menschen entblößt werden
dass sie nackt dastehen
weil andere ihre Intimsphäre verletzen
weil Medien sie fertig machen wollen
weil man sich an ihrer Blöße gerne weidet

3. Vorleser

und...
dass sie sich dagegen wehren
Schutz suchen an anderer Stelle

V: Herr Jesus Christus, wir bitten dich.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt

ELFTE STATION

Jesus wird ans Kreuz genagelt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Priester

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 27, 37 -42)

Über seinem Kopf hatten sie eine Aufschrift angebracht, die seine Schuld angab: Das ist Jesus, der König der Juden. Zusammen mit ihm wurden zwei Räuber gekreuzigt, der eine rechts von ihm, der andere links. Die Leute, die vorbeikamen, verhöhnten ihn, schüttelten den Kopf und riefen: Du willst den Tempel niederreißen und in drei Tagen wieder aufbauen? Wenn du Gottes Sohn bist, hilf dir selbst, und steig herab vom Kreuz! Auch die Hohenpriester, die Schriftgelehrten und die Ältesten verhöhnten ihn und sagten: Anderen hat er geholfen, sich selbst kann er nicht helfen. Er ist doch der König von Israel! Er soll vom Kreuz herabsteigen, dann werden wir an ihn glauben.

1. Vorleser

Soldaten legen Jesus aufs Kreuz und nageln ihn an Händen und Füßen darauf fest. Wie muss das wehtun! Wie können Menschen so grausam sein? Jesus hat schlimme Schmerzen. Er muss viel aushalten. Er richtet den Kopf zum Himmel und betet zu Gott, seinem Vater.

2. Vorleser

GENAGELT

Kenn ich doch auch
dass Menschen festgelegt werden
dass ihnen keine Veränderung zugetraut wird
weil sie heute dafür, morgen dagegen sind
weil sie sich nicht entscheiden wollen
weil ihnen kein fester Standpunkt zugetraut wird

3. Vorleser

und...

dass sie ihre Unsicherheit zugestehen
sie ein Leben lang lernen

V: Herr Jesus Christus, wir bitten dich.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt

ZWÖLFTE STATION

Jesus stirbt am Kreuze

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Priester

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus /Mt 27, 45-50.54)

Von der sechsten bis zur neunten Stunde herrschte eine Finsternis im ganzen Land. Um die neunte Stunde rief Jesus laut: Eli, Eli, lema sabachtani?, das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten: Er ruft nach Elija. Sogleich lief einer von ihnen hin, tauchte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf einen Stock und gab Jesus zu trinken. Die anderen aber sagten: Lass doch, wir wollen sehen, ob Elija kommt und ihm hilft. Jesus aber schrie noch einmal laut auf. Dann hauchte er seinen Geist aus. Als der Hauptmann und die Männer, die mit ihm zusammen Jesus bewachten, das Erdbeben bemerkten und sahen, was geschah, erschrakten sie sehr und sagten. Wahrhaftig, das war Gottes Sohn!

1. Vorleser

Die Lebenskraft schwindet immer mehr. Jesu Augen sind geschlossen, der Kopf ist zur Seite gesunken. Die am Kreuz ausgebreiteten Arme und Hände sehen nach einer Gebetshaltung aus. Ein letztes Mal spricht Jesus mit Gott, seinem Vater. Dann stirbt er.

2. Vorleser

AUFGEHÄNGT

Kenn ich doch auch
dass man Menschen hängen lässt
dass man sich nicht mehr um sie bemüht
weil sie unser Weltbild auf den Kopf stellen
weil sie alles anders haben möchten
weil sie nicht nach unserer Pfeife tanzen

3. Vorleser

und, dass
sie mutig auf ihrem eingeschlagenen Weg bleiben
sie trotz allem an eine neue Zukunft glauben

V: Herr Jesus Christus, wir bitten dich.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt

DREIZEHENTE STATION

Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter Maria gelegt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Priester

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 27, 54 – 55)

Auch viele Frauen waren dort und sahen von weitem zu; sie waren Jesus seit der Zeit in Galiläa nachgefolgt und hatten ihm gedient.

1. Vorleser

Maria sitzt unendlich traurig am Boden und hält ihren toten Sohn im Schoß. Als Zeichen der Trauer hat sie ihr Tuch tief ins Gesicht gezogen. Sie ist den ganzen Weg mit Jesus gegangen. Sie konnte es kaum ertragen, mit anzusehen, wie er litt. Jetzt hält sie ihn im Arm – sie hat ihn verloren, zugleich kann ihn ihr niemand mehr entreißen. Endlich kann ihm niemand mehr wehtun.

2. Vorleser

VERABSCHIEDET

Kenn ich doch auch
dass Menschen verabschiedet werden
dass man sich ein letztes Mal in den Armen liegt
weil jeder seiner Wege geht – für immer
weil Verfolgung es so verlangt
weil ihr toter Leib ihr Haus verlässt

3. Vorleser

und...
dass sie mit Gewalt festhalten wollen
sie sich trotzig gegen Trennung wehren

V: Herr Jesus Christus, wir bitten dich.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt

VIERZEHNTE STATION

Jesus wird ins Grab gelegt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Priester

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 27, 59 – 61)

Josef nahm ihn und hüllte ihn in ein reines Leinentuch. Dann legte er ihn in ein neues Grab, das er für sich selbst in einen Felsen hatte hauen lassen. Er wälzte einen großen Stein vor den Eingang des Grabes und ging weg. Auch Maria aus Magdala und die andere Maria waren dort; sie saßen dem Grab gegenüber.

1. Vorleser

Im Stall von Bethlehem wickelte Maria Jesus als Baby einst in Windeln und legte ihn in eine Krippe – jetzt wickeln sie seinen Leichnam in ein Leinentuch und legen ihn schweren Herzens in ein Grab. Es ist der letzte Liebesdienst, den sie ihm erweisen können.

2. Vorleser

BEGRABEN

Kenn ich doch auch
dass man Menschen einfach bei Seite legt
dass sie begraben werden
weil sie andere enttäuscht haben
weil sie sich selbst zurückgezogen haben
weil sie vor Tagen verstorben sind

3. Vorleser

und...
dass sie unerwartet wieder auftauchen
an anderer Stelle im Leben stehen

V: Herr Jesus Christus, wir bitten dich.

A: Erbarme dich über uns und über die ganze Welt

Schlussgebet

Wenn du meinst

(aus: Jugendgottesdienste plus, S. . 64)

Wenn du meinst, es ist aussichtslos: steh auf!

Wenn du meinst, es gibt keine Hoffnung mehr: steh auf!

Wenn man dir sagt, so ist eben das Leben: steh auf!

Wenn man dir sagt, das sind eben die Sachzwänge: steh auf!

Wenn du nur noch funktionierst: steh auf!

Wenn du nur noch denkst, was alle denken: steh auf!

Wenn du nur noch tust, was alle tun: steh auf!

Wenn du gezwungen wirst, gegen dein Gewissen zu handeln:
steh auf!

Steh auf, weil es eine Aussicht gibt.

Steh auf, weil Gott die Zwänge durchbrochen hat.

Steh auf, weil der Tod nicht mehr das letzte Wort hat.

Amen